



# Regio Basiliensis

## CARTE BLANCHE

13. November 2019

### Die Digitalisierung am Oberrhein – Anwendungen, Potentiale, Risiken, Beispiele

#### **Digitale Grenzregion Oberrhein – Innovation gemeinsam gestalten**

***Mario Altreiter, Projektleiter Digitalisierung & eGovernment der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH***



Der Oberrhein bildet einen aussergewöhnlich intensiv über Grenzen hinweg gelebten physischen Alltagsraum – vielleicht sogar den mit der grössten Bedeutung Europas. Zunehmend reichen Digitalisierung und intelligente Vernetzung sowie die Anforderungen an Innovationen in diesen Alltag hinein.

Im Bereich der Verwaltungsinnovation (eGovernment) findet Digitalisierung aber häufig noch national, eben gerade nicht „grenzüberschreitend intelligent vernetzt“ statt. Mit fortschreitender Digitalisierung in immer kürzeren Entwicklungszyklen steigt gerade hier der Bedarf an digitalen Lösungen entlang der innereuropäischen Nahtstellen rapide.

Aus dieser Erkenntnis heraus will die an der deutsch-französischen Grenze liegende Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) zur digitalen Integration Europas beitragen und eine **Digitale Grenzregion Oberrhein** aufbauen.

„Digitale Grenzregion – Intelligente Vernetzung am Oberrhein“ ist ein Projekt im Rahmen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs – [Walter-Hallstein-Programm](#), einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung. Auf dieser Basis wurde eine Workshopserie für 2019/2020 gestartet, die Expertinnen und Experten im Bereich Digitalisierung, Verwaltungsvereinfachung und eGovernment sowie Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft entlang des Oberrheins zusammenbringt („Matchmaking“).

In kurzer Zeit ist daraus ein Netzwerk mit mehr als 50 Institutionen entstanden (26 französische, 26 deutsche und Schweizer Partner mit bisher 133 Personen). Dieser experimentelle Innovationsverbund ist offen für weitere Mitglieder.

Durch erste Arbeitstreffen und Design-Thinking-Workshops konnten bereits initiale Ideen erarbeitet und Massnahmen mit besonders grossen Kooperations- und Synergiepotenzialen identifiziert werden.

In schrittweiser Annäherung (Ideation) wurde dabei ein „Digitaler Erlebnisraum Oberrhein“ skizziert, der zu einem Projekt mit Förderantrag konkretisiert werden soll (Prototyping). Die Idee ist, mit Hilfe frei verfügbarer Verwaltungs- und Geodaten (Open Data) einen grenzüberschreitenden digitalen Ober-rheinatlas zu Kultur und Mobilität zu schaffen. Dieser könnte durch ergänzende länderverbindende Open- und eGovernment Projekte sukzessive angereichert und zu einer gemeinsamen Informations-, Interaktions- und Beteiligungsplattform ausgebaut werden (iterative Implementation).

Die Idee einer gemeinsam intelligent vernetzten [Digitalen Grenzregion Oberrhein](#) nimmt damit erste Konturen an.

Ansprechpartner:

Adrian Krzeminski, Projektleiter E-Government & Europäische Zusammenarbeit der MRN GmbH, Tel. +49 621 10708 392, [adrian.krzeminski@m-r-n.com](mailto:adrian.krzeminski@m-r-n.com).

Mit der [Carte Blanche](#) bieten wir Fachleuten eine Plattform, auf der sie Impulse zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit geben und ihre Visionen zur Entwicklung im Dreiland darlegen können. Im Jahr 2019 veröffentlichen wir Beiträge zum Thema «Die Digitalisierung am Oberrhein – Anwendungen, Potentiale, Risiken, Beispiele».